

## Aspekte der Differenzierung im Unterricht

### Aufgabenstellung

Schwierigkeitsgrad, Komplexität der Aufgabe  
Anzahl der Aufgaben, Zeitrahmen

### Inhalte

unterschiedliche Schwerpunkte, Fragestellungen bzw. Teilprobleme eines Unterrichtsvorhabens

### Lernvoraussetzungen

homogene Leistungsgruppen oder heterogene Gruppen (Helferprinzip, Integration von Außenseitern)?

### Sozialformen

Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit

### Organisation der Bildung von Untergruppen

nach Sitzordnung  
nach Zufall  
nach Fähigkeit und Leistung  
Freundesgruppen

### Medien

nach Lernstrategien (Text, Bild, Film, CD, DVD...)

Im Rahmen der Kompetenzorientierung bezieht sich Differenzierung auf die gezielte **Unterstützung von individuellen Lernprozessen**. Voraussetzung ist, dass der Lehrer Einblick hat in den jeweiligen Stand der (Kompetenz-)Entwicklung des Schülers.

### Möglichkeiten der individuellen Förderung im Religionsunterricht:

- im Unterricht differenzierende und fördernde Rückmeldung auf Schülerbeiträge
- Förderung des Sprechens und Denkens durch die Gesprächsführung des Lehrers (Formulierungen präzisieren lassen, zu Schlussfolgerungen und Vernetzungen hinführen, eigene Sprechanteile begrenzen, „Raum geben“ ...)
- schriftliche, fördernde Rückmeldung auf Schülertexte (nicht nur Note)
- passende Arbeitsaufträge bei projektartigen, arbeitsteiligen Unterrichtsvorhaben
- beratende Gespräche mit einzelnen Schülern
- Hilfen, den eigenen Lernstand zu erkennen
- Hinweise auf Angebote, wie Schüler selbständig „Lücken schließen“, Versäumtes nacharbeiten können
- individuelle Lernaufgaben, zu denen der Schüler regelmäßig eine Rückmeldung erhält (Schwierigkeit: kann nur außerhalb des Unterrichts geschehen und erfordert eine Bereitschaft, die Schüler eher im Deutsch-, Fremdsprachen- oder Mathematikunterricht aufbringen)
- Fördergruppen, Arbeitsgemeinschaften, Gruppen für Gottesdienstvorbereitung, Projektgruppen (z.B. Compassion)
- Im vierstündigen Fach Religion und im Seminarkurs besteht die Chance, in kleineren Gruppen und personorientiert zu arbeiten
- In der Kursstufe zielgerichteter, am Schüler orientierter und beratender Umgang mit GFS und mündlicher Abiturprüfung
- Förderung interessierter Schüler durch Zusatzangebote, Literatur, Hinweise auf Tagungen, Wettbewerbe usw.